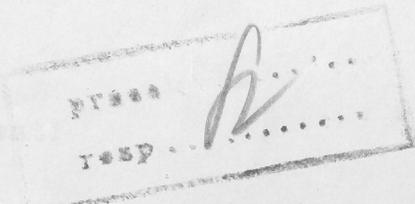


Prag, den 18. April 1941.

145

86/42 6.2.42 114

Wien, den 1. Februar 1942.



Hochverehrter Herr Präsident!

Schon längst wollte ich Ihnen schreiben und mich vor allem für den Jahresbericht und den Nachruf für Hans Hirsch ergebenst bedanken. Darüber hinaus möchte ich Sie bitten, mir Ihre Meinung über die Arbeit am Meissner Rechtsbuch mitzuteilen. Ich vollende in den nächsten Wochen einen Band Magdeburger Schöffensprüche im Ms. und hätte daher wieder Zeit mich mit dem MRb. zu beschäftigen. Die Doppelarbeit und die Kritik an meinem Beitrag zur Heymann-Festschrift haben allerdings meine Arbeitsfreude erheblich beeinträchtigt. Ich bin ebenso bereit, die Arbeit zurückzulegen /damit man sie etwa Ullrich oder einem Dritten übertragen kann/ wie sie weiterzuführen, wenn dies gewünscht wird. Bis zur Herstellung eines verlässlichen Textes in druckfertigem Zustande würde ich schätzungsweise noch fünf Jahre benötigen.

Ich wäre Ihnen, hochverehrter Herr Präsident, besonders dankbar, wenn Sie mir Ihren Entschluss in dieser Angelegenheit eröffnen würden.

Mit dem Ausdruck aufrichtiger Verehrung

H e i l H i t l e r !

*Dr. Otto von Guericke
Weisacker*